

XVII

PREISE



XVII. PREISE

Mehr zum Thema	371
Allgemeine Anmerkungen	371

A. Bau- und Baulandpreise

1. Preisindizes für Bauwerke seit 2021 nach Bauwerkstypen, Bauarbeiten und Kostenarten	373
2. Baulandveräußerungen seit 2021 nach Regierungsbezirken	374
3. Baulandveräußerungen seit 2022 nach Art der Baufläche	374

B. Verbraucherpreise

1. Verbraucherpreisindex für Bayern seit 2021 nach Güterabteilungen und -gruppen	375
Abbildung: Verbraucherpreisindex für Bayern seit 2004: Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen und Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat	376
Abbildung: Verbraucherpreisindex für Bayern seit 2019: Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen und Gesamtindex ohne Nahrungsmittel und Energie („Kerninflationsrate“)	377
2. Verbraucherpreisindex für Deutschland seit 2002 nach Abteilungen	378



XVII. Preise

Das Kapitel finden Sie im Internet unter www.statistik.bayern.de/produkte/jahrbuch

► Zum kostenlosen Download ► Das Statistische Jahrbuch für Bayern 2024

INTERNET

Mehr zum Thema



www.statistik.bayern.de/statistik ▶ Preise, Verdienste
▶ Preise und Kaufwerte für Grundstücke

INTERNET



www.statistikdaten.bayern.de ▶ 6 Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch
▶ 61 Preise

DATENBANK GENESIS-ONLINE

Fachzeitschrift „Bayern in Zahlen“

- Verbraucherpreisindex und Inflation 2022: Wo steht Bayern? (06|2022)
- Der Verbraucherpreisindex in Bayern im Jahr 2020 (10|2021)
- „Wo bleibt die Inflation?“. Eine Betrachtung der Entwicklung der Geldmenge, Lohnstückkosten und Verbraucherpreise im Euroraum seit 1999 (02|2021)

Statistische Berichte

- M1301C – Verbraucherpreisindex: Monatliche Indexwerte von Januar (mit Gliederung nach Haupt- und Sondergruppen) (monatlich)
- M1302C – Verbraucherpreisindex für Deutschland (monatlich)
- M1400C – Preisindizes für Bauwerke (vierteljährlich)
- M1601C – Kaufwerte für Bauland (vierteljährlich)
- M1602C – Kaufwerte für Bauland (jährlich)
- M1700C – Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke (jährlich)

PUBLIKATIONEN

Allgemeine Anmerkungen

Aufgabe der Preisstatistik ist es, auf den einzelnen Stufen des Wirtschaftskreislaufs die Preisentwicklung im Zeitablauf zu messen. In der amtlichen Statistik werden daher regelmäßig und meist monatlich auf repräsentativer Grundlage Preise für landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und gewerbliche Güter, für Werk- und Dienstleistungen, unbebaute Grundstücke sowie Waren und Wohnungsmieten erhoben.

Die amtliche Preisstatistik ist in erster Linie auf den Nachweis von „reinen“ Preisveränderungen ausgerichtet. Hierzu ist es erforderlich, alle preisbestimmenden Merkmale konstant zu halten. So sind Preisunterschiede zu eliminieren, die u. a. aufgrund von Mengenänderungen, Qualitätsänderungen, Berichtsstellenwechseln zustande kommen. Aus den so bereinigten absoluten Preisen bzw. Preisänderungen werden für die weiteren Berechnungen Preismesszahlen gebildet.

Die Aggregation der Preismesszahlen zu Indexzahlen, die die Preisveränderungen von Güterbündeln zum Ausdruck bringen, erfolgt durch Gewichtung der jeweiligen Güter nach ihrer Bedeutung hinsichtlich des Umsatzes oder des Verbrauchs. Die Preisindizes werden alle fünf Jahre auf ein neues Basisjahr umgestellt, wobei gleichzeitig die Gewichtungsunterlagen aktualisiert sowie die Erhebungs- und Berechnungsmethodik überprüft und gegebenenfalls modifiziert werden.

Preisindizes werden vor allem für Zwecke der Konjunkturbeobachtung, der Kaufkraftmessung bzw. der „Preisbereinigung“ von Wertreihen herangezogen. Sie spielen zudem eine große Rolle bei der Gestaltung der Geldpolitik sowie bei Tarifverhandlungen. Die Verbraucherpreisindizes, die nach allgemeinem Konsens als Maßstab für die Entwicklung des Geldes in den Händen der Verbraucher gelten, werden häufig auch im Rahmen von Verträgen als Wertsicherungsmaßstäbe in Wertsicherungsklauseln verwendet, wodurch die Höhe der vereinbarten Geldzahlungen an die Entwicklung dieser Preisindizes gebunden ist.

Der Verbraucherpreisindex (VPI) misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten gekauft bzw. verbraucht werden. Hierzu werden monatlich Preiserhebungen für rund 700 veröffentlichte Güterarten des privaten Verbrauchs bei ausgewählten Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gastgewerbes bzw. bei

ausgewählten Dienstleistungsunternehmen, Mietern und Vermietern privat genutzter Wohnungen durchgeführt. Die Berichtsstellen werden so ausgewählt, dass die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels in angemessener Weise repräsentiert werden. Der Verbraucherpreisindex wird nach der Laspeyres-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die aus dem Basisjahr (2020) stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung auf ein neues Basisjahr (2025) konstant bleiben. Als Gewichtunggrundlage dienen die Ausgaben des privaten Verbrauchs im Basisjahr 2020. Diese Verbrauchsausgaben werden insbesondere durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe sowie die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen nachgewiesen.

A. Bau- und Baulandpreise

Die Preisindizes für Bauwerke bringen die Entwicklung der Preise für den konventionell gefertigten Neubau ausgewählter Bauwerkstypen des Hoch- und Ingenieurbaus sowie für Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden zum Ausdruck. Erfasst werden bei ausgewählten Baufirmen Preise für 173 repräsentative Bauleistungen. Für diese werden in Bayern von rund 660 Berichtsfirmen der Bauindustrie und des Bauhandwerks in den Berichtsmonaten Februar, Mai, August und November jeweils insgesamt rund 4 000 Einzelpreise gemeldet. Die bundeseinheitlichen Wägungsschemata, die den Berechnungen der Baupreisindizes zugrunde liegen, werden aus Abrechnungsunterlagen gewonnen. Die Gewichtung entspricht der Bedeutung der ausgewählten Bauleistungen zum Basisjahr 2015.

1. Preisindizes für Bauwerke seit 2021 nach Bauwerkstypen, Bauarbeiten und Kostenarten

Gegenstand der Nachweisung	Preisindex für Bauwerke					
	2021	2022	2023	2021	2022	2023
	Durchschnitt aus Vierteljahresindizes (2015 = 100)			Veränderung zum Vorjahr in %		
Wohngebäude – Bauleistungen am Bauwerk						
Wohngebäude	126,8	147,2	159,2	8,4	16,1	8,2
Rohbauarbeiten	129,6	148,8	156,8	9,2	14,8	5,4
Erdarbeiten	133,0	150,5	162,3	5,4	13,2	7,8
Verbauarbeiten	123,0	140,4	150,3	6,0	14,1	7,1
Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	119,1	133,2	140,0	7,8	11,8	5,1
Entwässerungskanalarbeiten	133,4	153,6	165,2	11,1	15,1	7,6
Mauerarbeiten	123,7	136,3	145,5	5,2	10,2	6,7
Betonarbeiten	128,6	149,6	154,6	9,6	16,3	3,3
Zimmer- und Holzbauarbeiten	139,4	155,9	156,7	24,4	11,8	0,5
Stahlbauarbeiten	119,2	142,8	145,5	8,8	19,8	1,9
Abdichtungsarbeiten	130,8	157,2	170,9	8,5	20,2	8,7
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	133,7	160,4	174,6	10,8	20,0	8,9
Klempnerarbeiten	136,6	161,1	175,4	11,6	17,9	8,9
Gerüstarbeiten	146,4	163,2	171,1	8,7	11,5	4,8
Ausbauarbeiten	124,5	145,9	161,1	7,7	17,2	10,4
Naturwerksteinarbeiten	120,8	132,7	145,2	5,6	9,9	9,4
Betonwerksteinarbeiten	116,9	128,4	138,4	4,6	9,8	7,8
Putz- und Stuckarbeiten	128,2	147,0	161,6	7,7	14,7	9,9
Wärmedämm-Verbundsysteme	129,5	148,7	166,2	7,6	14,8	11,8
Trockenbauarbeiten	129,6	156,4	172,6	7,0	20,7	10,4
vorgehängte hinterlüftete Fassaden	135,3	160,1	171,4	10,3	18,3	7,1
Fliesen- und Plattenarbeiten	111,2	122,8	130,5	2,5	10,4	6,3
Estricharbeiten	129,7	149,9	162,2	8,3	15,6	8,2
Tischlerarbeiten	127,5	150,3	161,4	8,1	17,9	7,4
Parkett- und Holzpflasterarbeiten	109,9	124,7	134,2	3,8	13,5	7,6
Rolladenarbeiten	113,7	132,8	144,6	5,8	16,8	8,9
Metallbauarbeiten	123,1	151,1	163,3	9,5	22,7	8,1
Verglasungsarbeiten	112,6	131,9	142,8	6,2	17,1	8,3
Maler- und Lackierarbeiten – Beschichtungen	122,0	137,7	150,7	6,6	12,9	9,4
Bodenbelagarbeiten	113,6	130,6	143,2	4,9	15,0	9,6
Tapezierarbeiten	124,8	134,1	143,2	5,2	7,5	6,8
raumlufttechnische Anlagen	130,5	159,2	181,7	13,2	22,0	14,1
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	124,7	147,2	168,4	9,1	18,0	14,4
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden	130,0	153,6	177,0	9,5	18,2	15,2
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	124,4	145,2	160,7	6,4	16,7	10,7
Gebäudeautomation	129,4	154,4	176,9	7,9	19,3	14,6
Blitzschutzanlagen	121,6	146,0	165,9	6,9	20,1	13,6
Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen	131,4	173,9	207,8	10,1	32,3	19,5
Aufzugsanlagen, Fahrtreppen, Fahrsteige, Förderanlagen	113,2	129,3	136,9	4,2	14,2	5,9

Noch:

1. Preisindizes für Bauwerke seit 2021 nach Bauwerkstypen, Bauarbeiten und Kostenarten

Gegenstand der Nachweisung	Preisindex für Bauwerke					
	2021	2022	2023	2021	2022	2023
	Durchschnitt aus Vierteljahresindizes (2015 = 100)			Veränderung zum Vorjahr in %		
Nichtwohngebäude – Bauleistungen am Bauwerk						
Bürogebäude	126,8	149,0	161,2	8,7	17,5	8,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	127,4	150,1	161,5	9,2	17,8	7,6
Sonstige Bauwerke – Bauleistungen am Bauwerk						
Straßenbau	116,7	133,8	145,6	3,6	14,7	8,8
Brücken im Straßenbau	131,0	154,5	160,6	9,8	17,9	3,9
Ortskanäle	121,2	137,5	148,6	5,0	13,4	8,1
Instandhaltung von Wohngebäuden						
Instandhaltung von Wohngebäuden ohne Schönheits- reparaturen	124,9	145,8	160,6	8,5	16,7	10,2
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	118,4	135,9	149,2	6,4	14,8	9,8

2. Baulandveräußerungen seit 2021 nach Regierungsbezirken

Gebiet	Baulandveräußerungen								
	2021			2022			2023		
	Veräußerungs- fälle	veräußerte Fläche	durch- schnittlicher Kaufwert	Veräußerungs- fälle	veräußerte Fläche	durch- schnittlicher Kaufwert	Veräußerungs- fälle	veräußerte Fläche	durch- schnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	Euro pro m ²	Anzahl	1 000 m ²	Euro pro m ²	Anzahl	1 000 m ²	Euro pro m ²
Bayern	21 010	29 484	255,07	13 098	19 577	263,61	8 634	12 609	219,15
Oberbayern	4 216	5 315	839,97	2 770	3 950	770,59	1 814	2 230	585,54
Niederbayern	2 713	4 234	132,44	1 710	2 902	139,35	1 357	1 822	150,77
Oberpfalz	2 929	4 984	81,85	1 879	3 023	103,74	1 231	2 033	111,27
Oberfranken	2 700	4 133	64,33	1 621	2 677	78,85	877	1 444	85,73
Mittelfranken	2 269	2 780	265,35	1 294	1 974	221,97	845	1 395	199,50
Unterfranken	2 952	3 846	96,95	1 610	2 299	103,99	1 105	1 902	108,41
Schwaben	3 231	4 193	169,63	2 214	2 752	185,54	1 405	1 784	195,28

3. Baulandveräußerungen seit 2022 nach Art der Baufläche

Art der Baufläche	Baulandveräußerungen									
	2022					2023				
	Veräußerungsfälle		veräußerte Fläche		durch- schnittlicher Kaufwert	Veräußerungsfälle		veräußerte Fläche		durch- schnittlicher Kaufwert
	Anzahl	%	1 000 m ²	%	Euro pro m ²	Anzahl	%	1 000 m ²	%	Euro pro m ²
Insgesamt	13 098	100	19 577	100	263,61	8 634	100	12 609	100	219,15
davon Wohnbaufläche insgesamt	9 986	76,2	8 242	42,1	434,72	6 767	78,4	5 399	42,8	356,41
davon Wohnbaufläche, geschlossene Bauweise ..	4 211	32,1	3 528	18,0	431,88	2 893	33,5	2 264	18,0	358,04
Wohnbaufläche, offene Bauweise	5 775	44,1	4 714	24,1	436,84	3 874	44,9	3 135	24,9	355,24
Gemischte Baufläche	1 191	9,1	1 586	8,1	394,83	646	7,5	755	6,0	219,49
Gewerbliche Baufläche	1 408	10,7	6 854	35,0	107,87	958	11,1	4 995	39,6	115,29
Sonderbaufläche	513	3,9	2 896	14,8	73,44	263	3,0	1 460	11,6	66,72

B. Verbraucherpreise

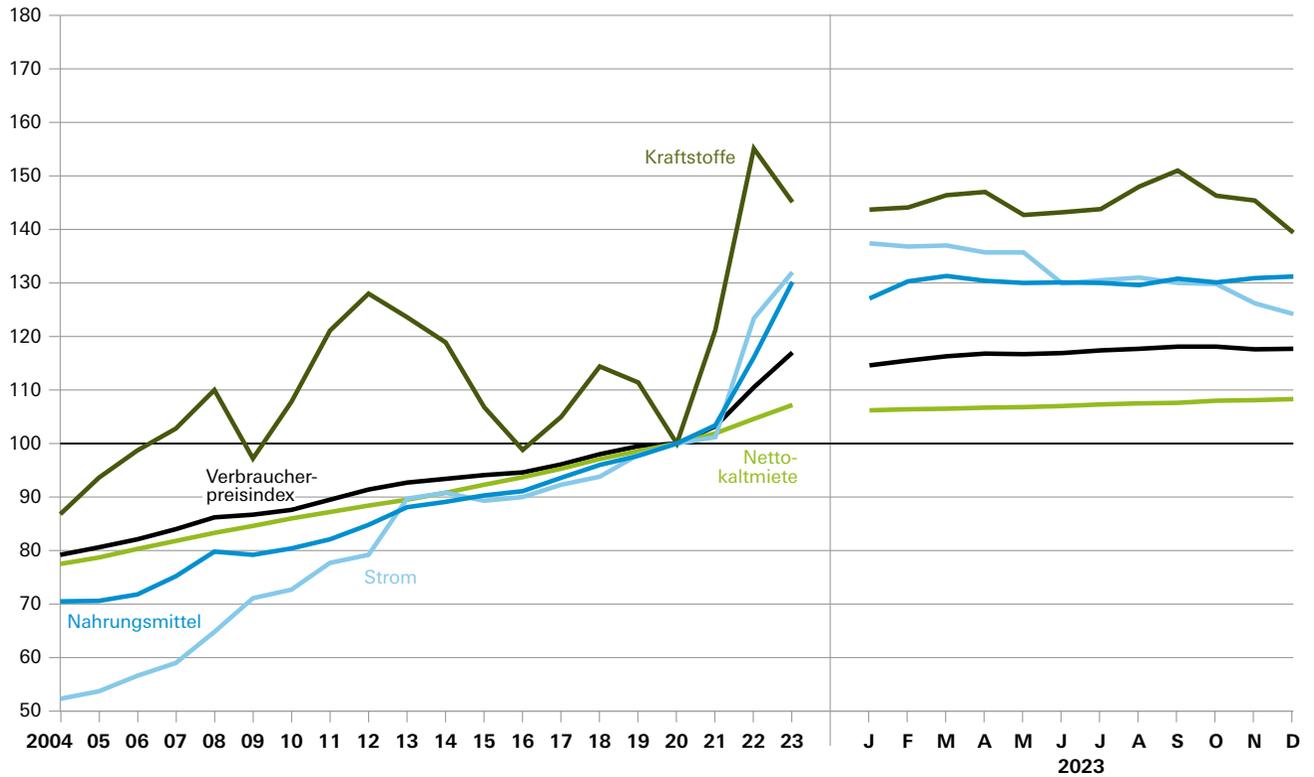
Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Insgesamt werden für rund 700 veröffentlichte Güterarten Preise erhoben. In der obersten Gliederungsebene werden 12 Abteilungen unterschieden. Das bundeseinheitliche Wägungsschema wird üblicherweise alle fünf Jahre aktualisiert um eine Anpassung des Konsumverhaltens vorzunehmen. Aktuell wird das Wägungsschema zur Basis 2020 verwendet. Die Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat oder dem Vorjahr wird umgangssprachlich auch als Inflationsrate bezeichnet.

1. Verbraucherpreisindex für Bayern seit 2021 nach Güterabteilungen und -gruppen

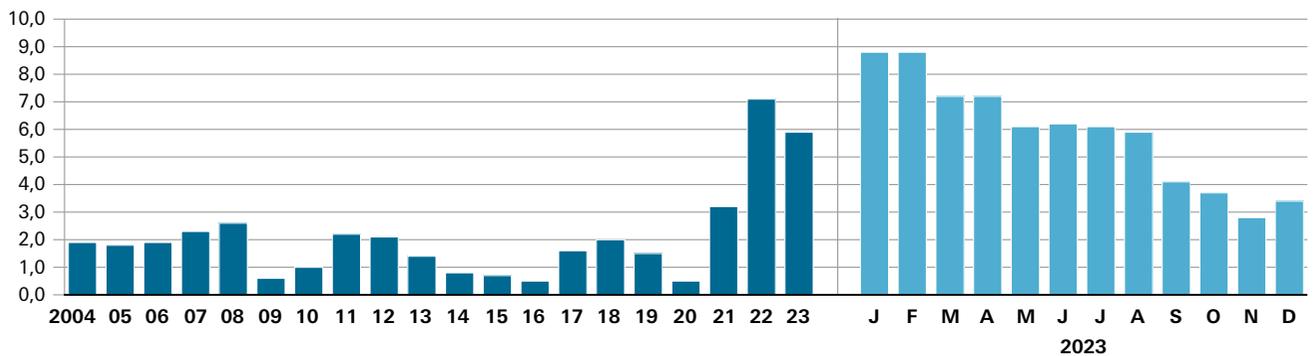
Güterabteilung	Verbraucherpreisindex					
	2021	2022	2023	2021	2022	2023
	Durchschnitt aus 12 Monatsindizes (2020 = 100)			Veränderung zum Vorjahr in %		
Insgesamt	103,2	110,5	117,0	3,2	7,1	5,9
davon Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,3	115,2	128,9	3,3	11,5	11,9
alkoholische Getränke und Tabakwaren	104,1	108,1	117,4	4,1	3,8	8,6
Bekleidung und Schuhe	102,0	102,2	106,7	2,0	0,2	4,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas, u.a. Brennstoffe ...	101,8	109,9	115,4	1,8	8,0	5,0
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör ...	103,3	112,0	119,8	3,3	8,4	7,0
Gesundheit	100,9	102,1	104,9	0,9	1,2	2,7
Verkehr	107,6	120,7	124,2	7,6	12,2	2,9
Post und Telekommunikation	99,4	99,5	99,7	- 0,6	0,1	0,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	102,8	107,7	114,0	2,8	4,8	5,8
Bildungswesen	105,1	110,3	117,3	5,1	4,9	6,3
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen ..	102,9	111,0	118,5	2,9	7,9	6,8
andere Waren und Dienstleistungen	103,6	105,6	112,2	3,6	1,9	6,3

Verbraucherpreisindex für Bayern seit 2004

Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen 2020 = 100

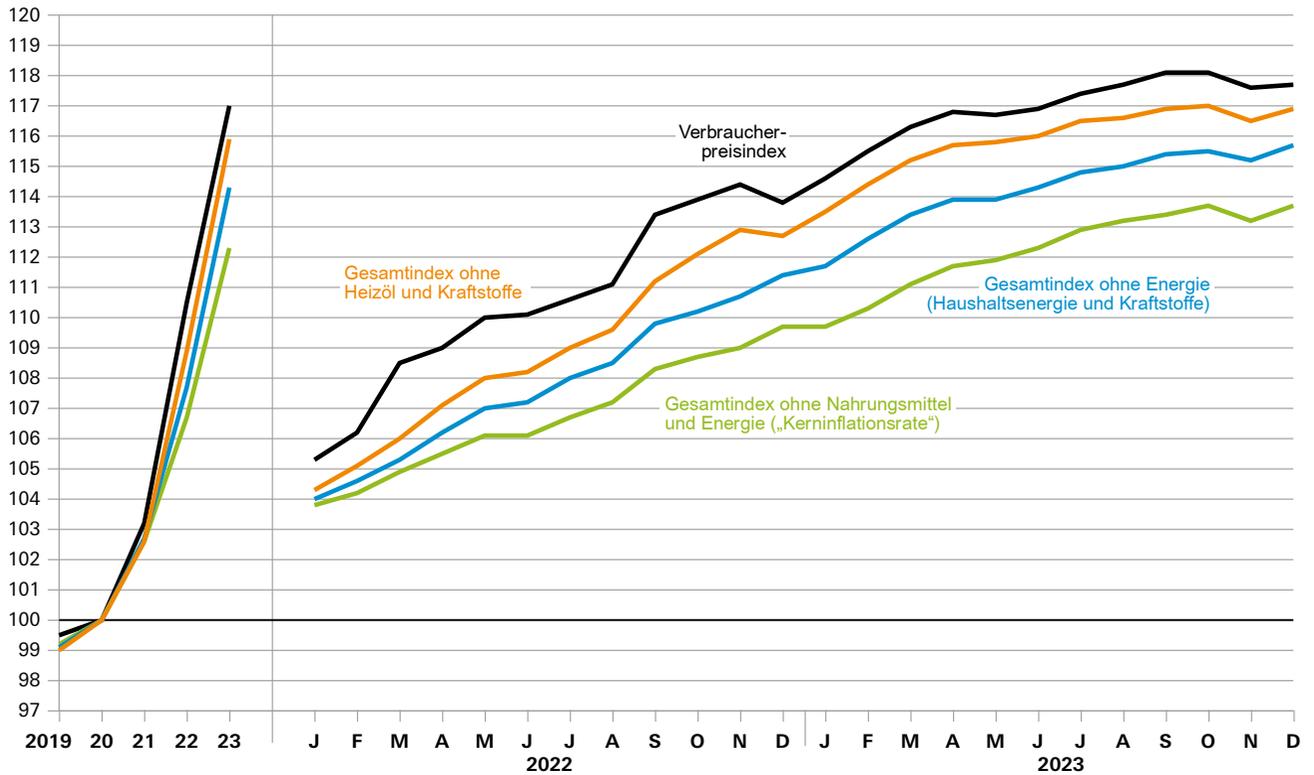


Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in Prozent

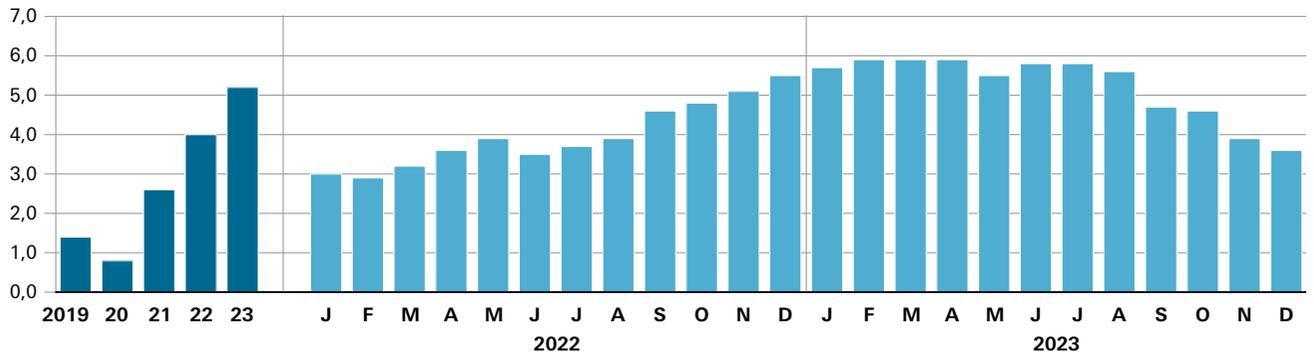


Verbraucherpreisindex für Bayern seit 2019

Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen
2020 = 100



Gesamindex ohne Nahrungsmittel und Energie („Kerninflationsrate“) Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in Prozent



Aus den Verbraucherpreiserhebungen der Länder und den für das Bundesgebiet beispielsweise im Internet oder in Versandhauskatalogen zentral erhobenen Preisen wird der Verbraucherpreisindex für Deutschland berechnet. Die Bundesländer berechnen aus den selbst erhobenen und den monatlich zur Verfügung gestellten zentral erhobenen Preisen auch einen eigenen Verbraucherpreisindex. Im Fall von Bayern entsprechend den Verbraucherpreisindex für Bayern.

2. Verbraucherpreisindex für Deutschland seit 2002 nach Abteilungen

Berichtsjahr	Verbraucherpreisindex für Deutschland					
	Insgesamt	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, u. a. Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushalts- zubehör
	Durchschnitt aus 12 Monatsindizes (2020 = 100)					
2002	78,1	72,8	56,7	93,5	74,9	90,6
2003	78,9	72,7	59,7	92,8	76,0	90,9
2004	80,2	72,5	63,8	92,1	77,2	90,7
2005	81,5	72,5	69,3	90,5	79,3	90,5
2006	82,8	74,0	71,3	90,0	81,7	90,3
2007	84,7	76,8	73,6	91,1	83,3	91,3
2008	86,9	81,4	75,1	91,7	86,1	92,7
2009	87,2	80,4	77,1	93,0	86,5	94,2
2010	88,1	81,4	78,3	93,6	87,4	94,3
2011	90,0	83,6	79,7	94,8	90,0	94,7
2012	91,7	86,5	82,0	96,8	92,0	95,4
2013	93,1	89,8	83,8	97,8	93,9	96,2
2014	94,0	90,7	86,3	98,8	94,7	96,6
2015	94,5	91,3	88,6	98,7	94,3	97,4
2016	95,0	92,1	90,6	99,5	94,3	97,9
2017	96,4	94,6	92,8	100,1	95,5	98,4
2018	98,1	96,8	95,7	100,4	97,2	99,1
2019	99,5	97,9	98,1	101,7	99,0	99,9
2020	100	100	100	100	100	100
2021	103,1	103,1	103,5	101,5	101,7	102,7
2022	110,2	116,0	107,9	102,3	109,1	110,5
2023	116,7	130,3	117,1	106,1	114,5	117,6

Verbraucherpreisindex für Deutschland						
Gesundheit	Verkehr	Post und Tele- kommunikation	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Gaststätten- und Beherbergungs- dienstleistungen	andere Waren und Dienst- leistungen
Durchschnitt aus 12 Monatsindizes (2020 = 100)						
71,6	74,9	136,2	89,9	73,5	72,0	75,8
71,8	76,5	137,1	89,4	75,0	72,6	77,1
85,6	78,3	136,0	88,6	77,4	73,2	78,2
87,1	81,4	133,5	87,6	79,0	73,3	78,8
87,5	83,9	128,1	87,2	80,2	74,1	79,9
88,6	87,1	126,7	87,4	99,9	76,2	81,9
90,1	89,9	122,4	87,5	108,5	77,9	83,4
91,0	88,2	119,8	88,9	104,0	79,6	84,7
91,7	91,2	117,1	88,7	104,4	80,5	85,8
92,4	95,3	113,0	88,5	103,9	81,7	87,1
94,6	98,2	111,0	89,2	98,1	83,3	88,0
91,1	98,1	109,4	91,4	99,3	85,3	89,5
93,0	97,8	108,0	92,6	97,2	87,1	91,0
94,4	96,2	106,5	96,4	97,0	89,5	92,0
95,5	95,2	105,2	97,1	98,8	91,5	94,1
96,8	98,0	103,9	98,4	99,6	93,4	94,3
97,7	101,1	102,8	99,7	100,5	95,5	95,4
98,7	102,4	102,1	100,3	100,2	98,0	97,5
100	100	100	100	100	100	100
100,5	107,7	99,4	102,9	102,5	102,7	103,8
101,8	120,0	99,4	107,9	104,9	110,5	106,1
104,9	123,6	99,8	114,0	108,9	119,5	113,0

